

† In Hannover und Hessen geschehen Dinge, als wäre man des Regimentes sicher bis ans Ende der Tage, und als gebe es in der Welt keinen brüllenden Löwen, der Land und Leute zu verhängen sucht, zumal solche, die sich gerne fressen lassen wollen.

† Gegen den Eintritt Hamburgs in den Zollverein werden bekanntlich handelspolitische Argumente geltend gemacht. Selbst diejenigen aber, die in Hamburg sich dagegen aussprechen, gestehen ein, wie aus Privatschreiben ersichtlich, daß Hamburg, ohne einzutreten, eine andere Stellung zu dem Zollverein einnehmen könnte.

† Dresden, 10. Okt. Das amtliche „Dresdener Journal“ bekräftigt, daß die Cholera in Werdau, wohin sie wahrscheinlich von Altenburg eingeschleppt worden sei, aufgetreten ist. Vom 30. Septbr. bis zum Oktbr. seien in Werdau gegen 30 Erkrankungen vorgekommen, von denen 7 mit dem Tode geendigt haben. Leipzig und Umgegend sei bis jetzt völlig frei von der Cholera. Gegen die weitere Verbreitung der Epidemie seien die nöthigen Maßregeln getroffen.

† Unterrichtete Pariser Blätter lassen annehmen, daß Frankreich auch nach der Räumung Rom's Civita-Vecchia besetzt halten dürfte, bis eine Garantie gegeben, daß die Räuber an der Grenze nicht absichtlich Konflikte hervorrufen würden.

† Bern, 10. Okt. Der neue württembergische Geschäftsträger v. Spitzberg ist in Bern eingetroffen und von dem Bundespräsidenten Schenk empfangen worden.

* Die Gerichte in der Schweiz verstehen keinen Spaß. Einen ungerathenen Sohn angesehenen Eltern, der dem Schulmeister in La Manette brieflich gedroht hatte, er werde das Dorf anzünden und mit seinem Haus den Anfang machen, verurtheilte das Gericht zu 12 Jahren Gefängniß.

Bern, 9. Okt. Es ist leider nur zu wahr, berichtet heute der Winterthurer „Landbote“, daß der Holtermeister von Andersonville, jener Kapitän Würz, der den grausamsten Ungeheuern der Weltgeschichte beizuzählen ist, ein Züricher und war ein Stadtzüricher ist. Hartmann Heinrich Würz, Sohn des Kaspar selig von Zürich, ist 1823 geboren und war in erster Ehe verheirathet mit Emilie Dschwald, der jetzigen Frau des Geschäftsmannes Schmied-Dschwald, von der Würz 1853 geschieden wurde. Er war früher Angestellter beim Kaufhaus in Zürich, wurde im April 1847 durch Urtheil des Criminalgerichts Zürich wegen Betrugs und Unterschlagung zu 4 Jahren Zuchthaus verurtheilt, schon im Mai 1848 aber in Folge von Commutation wegen Krankheit aus der Strafanstalt entlassen. Seiner äußern Erscheinung nach ist Würz ein kleines blondes Kerlchen von unbedeutendem Aussehen. Zu Ende der fünfziger Jahre ging Würz nach Nordamerika und wurde daselbst eines der ruchlosesten Werkzeuge der Rebellenregierung, deren Häupter die „N. Züricher Ztg.“ zu wahren Helden erhoben hat, wovon sie jedoch jetzt geheilt zu sein scheint.

* Für die Amerikaner war der Bürgerkrieg eine großartige Mause. Sie ging an Leib und Leben, hat aber auch wunderbare Erfolge gehabt. Konnte doch jüngst zum erstenmal, seit die Republik steht, ein Regent unter den Geschwornen in Brooklyn bei New-York Platz nehmen und ein junger Schwarzer sich unter die Studenten in Newhaven aufnehmen lassen. Vor dem Bürgerkriege hätte man eben so leicht und noch leichter einen Juden zum Warrer machen können.

† Aus New-York wird die jede Erwartung übersteigende Zunahme der Geschäfte und des Verkehrs gemeldet. Die Einfuhr ist ungeheuer und doch genügt sie der Nachfrage aus dem Süden und dem Westen nicht. Die Speicher der Großhändler leeren sich rascher als sie wieder gefüllt werden können, und von der täglich ankommenden Schaar von Käufern kehren viele zurück, ohne daß sie alles, was sie wünschen, gefunden haben. Die

südlichen Käufer können nur gegen Gold oder Baumwolle Einkäufe machen und es ist auffallend, wie reichlich sie noch mit dem edlen Metalle versehen sind. Es scheint während des Krieges Vieles vergraben gewesen zu sein. Vor dem Kriege kauften die Südländer für sich selbst Seiden- und Luxuswaaren und feine Weine, für die Sklaven die größten Stoffe; jetzt kaufen sie vornehmlich Mittelgut, wie bisher der Norden. Der Passagierverkehr nach dem Süden übersteigt alles bisher Dagewesene. Die Plätze auf den Schiffen sind auf Wochen hinaus bestellt; ein Platz in der Kajüte kostete früher nach Charleston oder Savannah 15–20 Dollars, jetzt 50.

* Den Astronomen geben auffallend große und rasch zunehmende und abnehmende Sonnenflecken viel zu denken und zu rechnen. Sie bringen sie mit den magnetischen Erdstürmen in Verbindung, die z. B. bei der jüngsten Legung des unterseeischen Telegraphentauces beobachtet wurden.

† Nach Freigebung der Taxe haben sich in München sämtliche Bierbrauer dahin geeinigt, daß sowohl das Winter- als das Sommerbier 6 Kreuzer per Maß kostet.

Wadt. (Schweiz.) (1865er.) Am Abend des 2. Okt. wollte ein Schenkwirth W. in seinem Keller holen, kam aber nicht wieder zurück. Die Frau, Unheil fürchtend, ging ihren Mann suchen, kam aber auch nicht wieder. Hierauf wurde um Hilfe gerufen und es stiegen nach einander neun Personen in den Keller, welche aber alle von dem dem neuen Wein entströmenden Gase betäubt zu Boden fielen. Endlich gelang es, durch ein angezündetes Feuer und erstelltem Luftzug die Luft in so weit zu reinigen, daß man ohne Gefahr die 11 Personen herausbringen und vor dem sichern Tode retten konnte.

† Ein vermittelter Hausbesitzer in Wien suchte eine Frau in der Zeitung. Ein Mädchen schrieb ihm, sie sei hübsch, habe Vermögen und werde ihn gerne heirathen, um der Tyrannei ihres Vaters zu entgehen. Ein Stellbildlein ward verabredet, der Wittwer kam und fand — sein 15jähriges Töchterlein.

Peilbrunn. Naturalienpreise vom 11. Okt. 1865.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittel.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Centner Weizen . .	—	—	—	—	—	—
„ Kernen . .	—	—	—	—	—	—
„ Korn . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischt . .	—	—	—	—	—	—
„ Gerste . . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel . . .	4	—	3	40	3	—
„ Haber . . .	3	36	3	19	3	12

Badnang. Naturalienpreise vom 11. Okt. 1865.

Fruchtgattungen.	Höchste.		Mittel.		Niederste.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1 Centner Kernen . .	—	—	—	—	—	—
„ Dinkel . . .	4	—	3	36	3	12
„ Roggen . . .	—	—	4	—	—	—
„ Gerste . . .	—	—	—	—	—	—
„ Gemischtes . .	—	—	—	—	—	54
„ Haber . . .	3	36	3	12	3	—

Badnang. Lebensmittel-Preise am 10. Okt. 1865.

- 8 Pfd. Kernbrod 26 bis 28 fr.
- 8 Pfd. Schwarzbrod 21 bis 22 fr.
- Ein Kreuzerwied wiegt 4 1/2 bis 5 1/2 Loth.
- 1 Pfd. abgezogen Schweinefleisch 12 bis 13 fr.
- 1 Pfd. nicht abgez. 13 bis 14 fr.
- 1 Pfd. Rindfleisch 8 bis 10 fr.
- 1 Pfd. Kuhfleisch 8 bis 9 fr.
- 1 Pfd. Kalbfleisch 10 bis 11 fr.
- 1 Pfd. Ochsenfleisch — fr.

Hierzu die Samstag-Beilage.
Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. J. Kofenbader.

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang nebst Umgegend.

Nr. 123.

Dienstag den 17. Oktober

1865.

Erscheint jeden **Dienstag, Donnerstag und Samstag** in je einem halben Bogen mit wöchentlich einer Unterhaltungsbeilage. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 15 fr., jährlich 2 fl. 30 fr. Im ganzen Oberamtsbezirk durch die Post und Postboten frei ins Haus geliefert gegen **Vorausbezahlung** halbjährlich 1 fl. 25 fr., jährlich 2 fl. 49 fr. Außerhalb des Oberamtsbezirks durch die Post und Postboten frei ins Haus geliefert 1 fl. 34 fr. halbjährlich. — Injektionsgebühr 2 fr. für die gepaltene, 4 fr. für die durchlaufende Zeile gewöhnlicher Schrift oder deren Raum. Bei größerer Schrift wird verhältnißmäßig mehr berechnet. **Einsendung von Bekanntmachungen spätestens Tags zuvor bis Vormittags 11 Uhr.**

Oberamt Badnang.

Oberamtssteuer-Umlage pro 1865-66.

An die Gemeinde-Behörden und Verwaltungs-Aktuare.

Nach der Verfügung des K. Steuer-Collegium vom 21. August 1865 Reg.-Bl. S. 314 hat der Oberamtsbezirk Badnang an der durch das Finanzgesetz vom 21. August 1865 Reg.-Bl. S. 301 festgesetzten direkten Staatssteuer für das Etatsjahr 1865/66 im Gesamtbetrag von 3,000,000 fl. zu übernehmen auf das

Grundeigenthum	27,660 fl.
Gefälle	5 fl.
Gebäude	6072 fl.
Gwerbe	4978 fl.
Zusammen	38,715 fl.

Hierzu kommt nach Amtsvorstellungsbefehl vom 23. Juni 1865, genehmigt durch Regierungs-Erlaß vom 11. Juli 1865 Z. 3876, eine Amtschadensumlage von 13,000 fl.

Zusammen 51,715 fl.

An dieser Summe haben die einzelnen Gemeinden nach der vorgenommenen gleichmäßigen Vertheilung die in der nachstehenden Uebersicht enthaltenen Beträge zu übernehmen und in monatlichen Raten je auf den 20. jeden Monats unsehrbar an die Amtspflege abzuliefern.

Die Unterantheilung auf die einzelnen Steuerpflichtigen nach den verschiedenen Catastern hat sogleich zu geschehen und ist Vollzugs-Anzeige unsehrbar bis 1. Dezember d. J. hieher zu erstatten.

Am 10. Oktbr. 1865.

K. Oberamt.
Dreißer.

Gemeinden.	Staats-Steuer.												Amtschaden u. Amtsvorgleichungskosten.			
	Grundsteuer.		Gebäudesteuer.		Gewerbesteuer.		Gefällesteuer.		Summe.							
	Parzellen.	Gesamt-Gmde.	Parzellen.	Gesamt-Gmde.	Parzellen.	Gesamt-Gmde.	Parzellen.	Gesamt-Gmde.	Parzellen.	Gesamt-Gmde.						
Badnang	fl. 2012	kr. 46	fl. 1206	kr. 30	fl. 2105	kr. 6	fl. —	kr. —	fl. 5324	kr. 22	fl. 1704	kr. 51	fl. —	kr. —		
Mittelschönthal	229	52	30	47	—	—	—	—	260	59	81	42	—	—		
Ober- u. Neuschönthal	260	52	96	11	61	49	—	—	418	52	131	7	—	—		
Röthlenshof	18	33	1	36	—	—	—	—	20	16	6	20	—	—		
Staigacker	11	55	8	42	2	8	—	—	22	45	7	7	—	—		
Stiftsgrundhof	207	9	32	1	1	18	—	—	240	28	75	16	—	—		
Ungeheuerhof	209	20	35	38	34	—	—	—	245	32	76	51	—	—		
Unterschönthal	169	44	23	55	1435	20	142	2173	4	195	21	6728	35	65	12	
Allmersbach	—	—	820	38	144	43	—	—	1006	27	340	48	—	—		
Althütte	175	10	48	36	48	—	—	—	271	46	89	35	—	—		
Kallenberg	111	5	20	18	340	—	—	—	135	3	42	53	—	—		
Luzenberg	189	11	22	19	249	—	—	—	214	19	67	6	—	—		
Nonnenmühle	26	36	8	6	12	1	—	—	47	3	14	14	—	—		
Schöllhütte	57	41	22	55	22	51	—	—	103	27	35	21	—	—		
Voggenhof	50	42	610	45	7	38	129	52	58	50	830	28	24	24	274	3
Bruch	—	—	225	33	—	—	—	—	—	—	274	16	—	—	99	40
Cottenweiler	—	—	382	53	61	33	—	—	456	53	153	58	—	—		
Ebersberg	83	58	28	29	22	41	—	—	135	8	42	18	—	—		
Et. D. Schöpfgut	—	—	83	58	28	29	—	—	135	8	20	49	63	7		
Fornsbach	647	32	107	9	46	18	—	—	800	59	263	46	—	—		
Hinterwestermurr	159	37	11	11	157	—	—	—	172	45	54	5	—	—		
Röchersberg	160	16	10	46	153	—	—	—	172	55	54	6	—	—		
Mettelberg	322	46	28	24	644	—	—	—	357	54	112	2	—	—		
Schloßhof	84	8	7	6	164	36	157	58	93	11	29	10	513	9		
Graab	158	26	27	18	17	13	—	—	202	57	105	39	—	—		
Mannenweiler	86	56	8	27	25	—	—	—	95	4	29	59	—	—		

Gemeinden.	Staats-Steuer.										Amtschaden und Amtsver- gleichungskosten.			
	Grundsteuer.		Gebäudesteuer.		Gewerbesteuer.		Gefälligk- steuer.		Summe.		Par- zellen.	Gesamt- Gmde.	Par- zellen.	Gesamt- Gmde.
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
Norbach	133	24	17	6	3	56			154	26	48	33		
Rösermühle	18	59	1	53	5	2			25	54	8	6		
Schönbrunn	180	29	22	5	13	18			215	52	79	41		
Schönharterhöfse	23		1	39	20				24	59	7	49		
Traugenbach	182	54	784	8	19	57	98	25	9	40	49	54		
Groß-Aspach	1665	35			386	38			229	58				
Fürstenhof	190	30	1856	5	32	43	419	21	6	24	236	27		
Groß-Derlach	397	8			57	54			98	47				
Fischbach	101	14			25	12			8	43				
Lammersbach	73	10	571	32	27	49			110	55	156	6		
Heiningen			623	26			81	36			15	10		
Heutenbach			268	30			61	8			12	56		
Lur			156	17			58	43			54	45		
Lippoldweiler	240	56			61	54			38	32				
Däfern	187	42			36	13			5	43				
Hohnweiler	306	10	734	48	47	29	145	36	7	56	52	11		
Maubach			519	54			78	23			8	16		
Murrhardt mit Gaisbühl	1758	52			578	50			631	20				
Göhenstruet	164	42			16	48			2	28				
Frankenweiler	73	36			8	28								
Harbach	112	25			11	11			2	43				
Harnersberg	21	5			2	29			1	16				
Hansen mit Eisen- schmidmühle	236	16			44	59			30	32				
Hinterbüchelberg	317	16			36	43			8	21				
Hintermurrhärle	88	35			9	49					10			
Hoffeld	37	47			5	5			3	25				
Hördhof	67	27			4	52								
Käsbach	104	32			16	34			8	11				
Karnsberg	126	24			21	37			2	34				
Kieselhof	89	41			10	57			100	38	31	30		
Klettenhöfse	7	28			4	2			8	10				
Klingen	100	26			12	48			25	26				
Kiemannsklinge	66	10			7	30			73	40	23	3		
Sauerhöfse	8	33			3	11			1	32				
Schwammhof	39	43			6	6			46	25	14	32		
Siegelsberg	139	7			23	27			4	41				
Steinberg	212	21			29	29			15	10				
Vordermurrhärle	44	31			4	58			50	55	15	50		
Vorderwestermurr	146	14			20	26			11	36				
Waltersberg	107	49	4071	4	16	6	893	5	3	45	754	52		
Neufürstehütte			129	34			26	24			36	25		
Oberbrüden	402	38			73	45			44	21				
Heplachhof	64	34			9	46					41			
Mittelbrüden	310	2			43	17			13	11				
Rottmannsberg	109	52			11	32			1	53				
Traithof	84	18	971	24	9	35	147	55	20		60	26		
Oberweibach	381	5			62	27			10	38				
Wattenweiler	224	28	605	33	33	1	95	28	1	48	12	26		
Oppenweiler			361	41			142	22			163	8		
Reichenberg	455	29			79	58			30	50				
Nichelbach	290	6			35	9			4	48				
Bernshalden	28	57			5	52			14	25				
Danternberg	71	13			14	26			2	18				
Ellenweiler	73	30			10	19					49			
Reichenbach	74	41			11	29					27			
Neutenhof	34	29			5	30					13			
Schiffraim	118	48			12	39					20			
Zell	332	9	1479	22			229	32	31	45	85	55		
Nietenau			515	36			79	23			49	23		
Echzellberg	196	35			36	58			22	36				
Fautsbach	64	19			17	10			4	46				
Hörshof	89	13			10	17			3	28				
Schlichenweiler	60	52			6	59					7			
Waldenweiler	184	46	595	45	26	53	98	17	8	16	39	13		

Gemeinden.	Staats-Steuer.										Amtschaden und Amtsver- gleichungskosten.					
	Grundsteuer.		Gebäudesteuer.		Gewerbesteuer.		Gefälligk- steuer.		Summe.		Par- zellen.	Gesamt- Gmde.	Par- zellen.	Gesamt- Gmde.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.						
Spiegelberg	96	58			79	23			86	26			262	47		
Nosstalg	48	37			21	5			21	50			91	32		
Großhöchberg	344	4			30	32			5	58			380	34		
Vorderbüchelberg	280	9	769	48	29	10			4	36	118	50	1048	48		
Steinbach			703	13			104	11			17	7	824	31		
Strümpfelbach	483	40			61	59			6	6			551	45		
Catharinenhof	18	38			29	35			91	34			48	13		
Sulzbach	914	7			330	1			364	58			599	58		
Bartenbach	386	26			52	26			24	23			1609	6		
Berwinkel	188	41			24	36			4	26			463	15		
Göchelhof	2	4											217	43		
Ittenberg	159	1			20	50			1	11			2	4		
Kleinhöchberg	168	46			18	3			41				181	2		
Lautern	323	11			34	9			10				187	30		
Schleichweiler	189	27			24	44			7	51			357	30		
Siebenknie	184	25			16	48			5	1			222	2		
Siebersbach	163	9			26	49			10	24			202	4		
Zwerenberg	159	8	2838	25	16	45	565	11	3	19	418	14	179	12		
Unterbrüden			472	47			81	9			19	32	3821	50		
Unterweibach	897	9			210	11			188	36			573	28		
Dresselhof	65	1			21	47			20				1300	56		
Sachsenweilherhof	100	32	1062	42	15	16	247	14	41		189	37	87	8		
Waldrems			447	51			62	50			12	58	116	29		
Hauptsumme:	27,660				6072		4978				5		38,715		13,000	


Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.
Monat-Versammlung am Feiertag Simon und Juda
 Samstag den 28. d. Mts. Nachmittags präcis 1 Uhr
im Hirsch in Oppenweiler.

Tagesordnung:
 1) Zusammenstellung der heurigen Ernte-Ergebnisse;
 2) Publikation und Justifikation der letzten Jahres-Rechnung und Erstattung des Rechenschafts-Berichts;
 3) Entwurfung des Voranschlags für's nächste Jahr, insbesondere Bestimmung des im kommenden Jahre abzuhaltenden Festes;
 4) Vorschläge über eine zu errichtende Bezirksbauerschule.

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.
 Badenang, den 13. Oktober 1865.

Der Vorstand:
 Drescher.

Hinterbüchelberg.
Abbitte.
 Dem Johann Wieland und Karl Gruber in Hinterbüchelberg habe ich wegen der ihnen am 10. September zugefügten Mißhandlungen vor Gericht Abbitte geleistet.
 Johann Schmid.

22 **Spiegelberg.**
Liegenschafts-Verkauf.

 In der Gantschache des Jakob Ziegler, Nagelschmids dahier wird die vorhandene Liegenschaft, nämlich:
 die Hälfte von 14,2 Rth. Nr. 11. einem zweistöckigen Wohnhaus mit Nagelschmidswerkstätte, Keller und Hofraum in der Schleifer-

gasse, und die Hälfte an 38,1 Ruth. Nr. 16/3 Gemüsegarten dabei, ange schlagen und angekauft zu —: 450 fl.
 3 2/3 Mrg. 15,0 Ruth. Nro. 1084 Wiese und Acker in der Lauter, Markung Großhöchberg, ange schlagen zu 500 fl. und angekauft für 410 fl.
 am Freitag den 27. Oktbr. d. J.
 Vormittags 11 Uhr
 auf dem Rathhaus zu Spiegelberg zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufstreich verkauft.
 Den 10. Oktober 1865.
 K. Amtsnotariat Murrhardt.
 Trautwein.

12 **Badenang.**
Einen Kasten-Ofen
 mit eisernem Helm hat zu verkaufen
 Friedrich Stelzer.

Althütte. Gefundenes.

Eine silberne Cylinder-Uhr hat der rechtmäßige Eigenthümer gegen Ersatz der Bekanntmachungskosten

binnen 15 Tagen

hier in Empfang zu nehmen, widrigenfalls zu Gunsten des Finders darüber verfügt würde.

Den 13. Oktober 1865.

Schultheißenamt.

Bachnang.



Den vielen Freunden und Bekannten unseres lieben Vaters, des pens. Oberamts-pfleger

C. G. Reichmann,

geben wir mit trauerndem Herzen die Nachricht, daß derselbe heute früh um 3 1/2 Uhr sanft entschlafen ist, und die Beerdigung Mittwoch den 18. d. M. Mittags 2 Uhr stattfinden wird.

Den 16. Okt. 1865. Die Hinterbliebenen.

Unterweißach.

Gefundene Kappe.

Am 16. Oktober wurde vor dem Hause des Löwenwirths Brey eine neue Kappe gefunden, der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe gegen Ersatz der Einrückungsgebühr abholen bei Ferdinand Haas, wohnhaft im Löwen.

12 Bachnang.

Anzeige.

Meinen hiesigen und auswärtigen Abnehmern diene hiemit zur Nachricht, daß ich am nächsten Freitag den 20. Oktober mit einer ausgezeichneten Parthie ächter Hesseschweine im Gasthof zum Ochsen hier eintreffe, und solche zu billigen Preisen absetzen werde.

Schlör aus Künzelsau.

Bachnang.

Für Bäcker nicht zu übersehen!

Von heute an stets ächte Weinpreßbefe per Pfund zu 48 kr. bei Bäcker C. Föll.

Bachnang.

Einen **Cremitage-Ofen** hat zu verkaufen Gottlieb Dettinger, Rothgerber.

Zell.

3 bis 3 1/2 Centner **Hopfen**, Prima-Waare, hat zu verkaufen

Schullehrer Kübler.

Ein **Knecht**, welcher sich zum Füttern des Rindviehs verstehen würde, könnte sogleich oder innerhalb 3-4 Wochen eintreten. Wo — sagt die Redaktion dieses Blattes.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von G. H. Kostenbader.

Verschiedene Nachrichten.

Ludwigsburg, 13. Okt. Wie wir hören, soll der vor einem halben Jahre nach Stuttgart übergesiedelte Generalstab mit nächstem wieder hierher zurück verlegt werden.

Ueber die Reise S. M. des Königs und der Königin nach Ellwangen vernimmt man folgendes: Um 10 Uhr Vormittags langten ihre Majestäten unter Geschützesdonner in Gmünd an, von Beamten, Geistlichen, bürgerlichen Kollegien, Festdamen, auf dem Bahnhof empfangen und begaben sich durch lange Spalier der Lieberfränze, Turner, Schützen, Feuerwehr etc. nach der Stadtpfarrkirche, wo ein Lebenm gesungen wurde. Von da an ging der Zug aufs Rathhaus, in dessen Saal Erzeugnisse der Gmünder Gold-, Silber-, Metall- und Wachswaren-Industrie ausgestellt waren. Nachdem die Majestäten auch noch dem Mutterhaus der barmherzigen Schwestern einen Besuch abgestattet, setzten sie ihre Reise, von stürmischen Hochs begleitet, fort. — In Lorch ebenfalls festlicher Empfang und Besuch der auf einem Berge gelegenen Klosterkirche, des berühmten Begräbnisortes der Hohenstaufen. — In Ellwangen wieder der übliche Empfang. Ihrer Majestät der Königin wurden von den Festjungfrauen Bouquete, ein Festgedicht und ein Festalbum überreicht. Das Absteigquartier war im Gasthof zum Adler. Ihre Majestäten passirten die reich geschmückten Straßen und begaben sich in die Stiftskirche. Gegen 2 Uhr Nachmittags begann das Diner, zu welchem Tags zuvor 50 Einladungsarten ausgegeben worden waren. Nach Beendigung derselben fuhren Ihre Maj. auf den Schönenberg und auf das Schloß Ellwangen. Gegen 6 Uhr Abends reisten Sie unter Hochrufen, Geschützesdonner und Glockengeläute von Ellwangen wieder ab.

Stuttgart, 14. Okt. Wie ich höre, vermögen sich die Weinpreise nicht völlig auf der Höhe zu erhalten, die sie einige Zeit gehabt. Allerdings haben die Weingärtner die einkellern konnten, Aussicht, im Frühjahr am Ende noch höhere Preise zu lösen. Allein für den Augenblick scheint das dringendste Bedürfnis gedeckt, und weiter zu gehen, werden manche Liebhaber gerade durch die Preise abgehalten. Wann ist's erhört worden, daß im Wirthshaus für einen Schoppen neuen Wein 15-18 fr. gewährt worden sind.

Winnenden. Naturalienpreise vom 12. Okt. 1865.

Fruchtgattungen.	Höchst.	Mittel.	Niederk.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Centner Dinkel . . .	3 47	3 21	2 54
" Haber . . .	3 33	3 7	2 57
" Kernen . . .	—	4 40	—
1 Eimer Gerste . . .	1 —	— 52	— 48
" Mischling . . .	—	—	—
" Weizen . . .	2 —	—	—
" Roggen . . .	1 16	1 12	—
" Wicken . . .	—	—	—
" Ackerbohnen . . .	1 32	1 28	1 20
" Belschorn . . .	1 12	1 —	— 56
" Kartoffeln . . .	— 24	— 14	— 12

Heilbronn. Naturalienpreise vom 14. Okt. 1865.

Fruchtgattungen	Höchst.	Mittel.	Niederk.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Centner Weizen . .	—	—	—
" Kernen . . .	—	—	—
" Korn . . .	—	—	—
" Gemischt . . .	—	—	—
" Gerste . . .	3 40	3 38	3 33
" Dinkel . . .	3 54	3 30	2 48
" Haber . . .	3 22	3 13	3 6

Murrthal-Bote.

Amts-, Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für den Oberamtsbezirk Bachnang nebst Umgegend.

Nr. 124.

Donnerstag den 19. Oktober

1865.

Erscheint jeden **Dienstag, Donnerstag und Samstag** in je einem halben Bogen mit wöchentlich einer Unterhaltungsbeilage. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 15 fr., jährlich 2 fl. 30 fr. Im ganzen Oberamtsbezirk durch die Post und Postboten frei ins Haus geliefert gegen **Vorausbezahlung** halbjährlich 1 fl. 25 fr., jährlich 2 fl. 49 fr. Außerhalb des Oberamtsbezirks durch die Post und Postboten frei ins Haus geliefert 1 fl. 34 fr. halbjährlich. — Insertionsgebühr 2 fr. für die gespaltene, 4 fr. für die durchlaufende Zeile gewöhnlicher Schrift oder deren Raum. Bei größerer Schrift wird verhältnißmäßig mehr berechnet. **Einbringung von Bekanntmachungen spätestens Tags zuvor bis Vormittags 11 Uhr.**

Oberamt Bachnang.

Schullehrer H. Schönmann in Sulzbach ist heute als Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Providentia in Frankfurt, vertreten in Württemberg durch die General-Agentur von Eugen Hall in Stuttgart, oberamtlich bestätigt worden; was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 18. Oktober 1865.

R. Oberamt.
Drescher.

12 Oberschönthal.

Die hiesige Gemeinde will einen kleinen Wasserjammelweiher herstellen lassen, wovon die Grabarbeit um 36 fl. und die Maurerarbeit um 112 fl. veranschlagt sind.

Diejenigen, welche das Geschäft zur Besorgung übernehmen wollen, werden eingeladen, bei der am Montag den 23. Oktober 1865

Vormittags 10 Uhr stattfindenden Abstreichsverhandlung zu erscheinen. Den 17. Oktober 1865.

Anwalt Häußermann.

22 Althütte.

Gefundenes.

Eine silberne Cylinder-Uhr hat der rechtmäßige Eigenthümer gegen Ersatz der Bekanntmachungskosten

binnen 15 Tagen

hier in Empfang zu nehmen, widrigenfalls zu Gunsten des Finders darüber verfügt würde.

Den 13. Oktober 1865.

Schultheißenamt.

Bachnang.

Gefundenes.

Auf dem Weg von Allmersbach bis hieher wurde Montag früh ein seidenes Sonnenschirmchen gefunden, der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr abholen im Hause des Zinngießer Höchel.

22 Bachnang.

Einen Kasten-Ofen

mit eisernem Helm hat zu verkaufen Friedrich Stelzer.

Maubach.

Geld-Antrag.

225 fl. Pflegegeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen Gottlieb Schwaderer.

Bachnang.

Von Freitag den 20. ds. Mts. an gibt es wieder ausgezeichnetes

Winter-Bier,

sowie stets guten reinen alten und neuen Wein bei Binçon.

22 Bachnang.

Anzeige.

Meinen hiesigen und auswärtigen Abnehmern diene hiemit zur Nachricht, daß ich am nächsten Freitag den 20. Oktober mit einer ausgezeichneten Parthie ächter Hesseschweine im Gasthof zum Ochsen hier eintreffe, und solche zu billigen Preisen absetzen werde. Schlör aus Künzelsau.

Bachnang.

Verlornes.

Am Sonntag Abend gieng von der Krone in Unterweißach bis zum Ungeheuerhof ein goldenes Medaillon verloren. Der redliche Finder wolle dasselbe gegen gute Belohnung bei der Redaktion ds. Bl. abgeben.

Hohenstraßen bei Mainhardt.

Abhandengekommener Hund.

Am Donnerstag den 12. Oktober ist dem Waldschützen Schlipf ein schwarzer Dachshund mit gelben Füßen und auf den Ruf Waldmann gehend, abhanden gekommen. Wer darüber Auskunft zu geben weiß wird geteilt, es gegen gute Belohnung dem Eigenthümer oder der Redaktion anzuzeigen.

Catharinenhof bei Oppenweiler.
25 Bund schönes

Dinkelstroh

hat zu verkaufen Gärtner Rühle.